



**Aus dem Presbyterium | Gottesdienste im Sommer
Ich bin Gemeinde: ... | Klassiker der Spiritualität
Ökum. Kindergottesdienst-Team für Nienberge gesucht**



Der ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag auf Pastors Wiese – auch das Wetter machte mit!
Fotos: privat.



Inhaltsverzeichnis

Andacht	3	Erntedank	22
Aus dem Presbyterium	5	Gruppen und Termine Havixbeck	23
Auflösung des Kirchbauvereins Nienberge	9	Gottesdienste	24
Ich bin Gemeinde: ...	10	Gruppen und Termine Nienberge	27
Ich bin Gemeinde: ...	11	Ich bin Gemeinde: ...	28
Gemeindepraktikum	12	Schöpfung bewahren	35
Danke, Diakon Kemper	13	Ein Anlass zum Feiern	31
Teamer-Halbjahrestreffen	15	Vortragsreihe mit Prof. Schmidt-Leukel	32
Baumberge-Gottesdienst	16	Kinderseite	34
Havixbecker Bike and Food	16	Ökumene in Havixbeck	35
Taizé-Fahrt	17	Rückblick Kirche Kunterbunt	37
Ich bin Gemeinde: ...	17	Team in Nienberge gesucht	38
Schöpfungszeit	18	Amtshandlungen	40
Neue K-3-Gruppe startet	23	Geburtstage	41
Neuer Konfi-Jahrgang K-8	20	Veranstaltungstermine	45
Begrüßungsgottesdienst K-8	20	Impressum	46
Einkehrtage	21	Wie Sie uns erreichen	47
		Anzeige der Volksbank	48

Andacht: Geschöpf Gottes

Liebe Gemeindebrieflesende, liebe Gemeinde,
eines Morgens wache ich auf. Ich stehe auf und mein Tagwerk beginnt. Auf einmal halte ich inne und denke: Thomas, du benutzt gerne das Wort „Schöpfung“. Wenn ich morgens aufstehe, entwerfe ich mich selbst mit meinem Kalender und gestalte kreativ meinen Tag – mal mehr, mal weniger, aber wo spüre ich, dass ich Geschöpf Gottes bin? Diese Frage beschäftigt mich seit geraumer Zeit immer mehr. Voller Inbrunst spreche ich die Worte des Apostolischen Glaubensbekenntnisses, dass Gott der Schöpfer des Himmels und der Erde ist.

Im Hinblick auf die Klimagerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung bringe ich gerne Gott als Schöpfer in die Diskussion ein. In vielen Diskussionen erscheint dieser Ansatz auch als moralische Unterstützung. Doch wie kann es anders gehen?

In letzter Zeit spüre ich immer mehr, was ich dafür brauche. Für mich brauche ich immer mehr Unterbrechungen: Stille, Alleinsein, Achtsamkeit für mich und meinen Weg und das Wahrnehmen des Anderen.

Einen anderen Gedanken habe ich bei Pierre Stutz gefunden, der die Demut beschreibt:

„Mitten in unseren Zweifeln und Hoffnungen in unseren Lähmungen und Visionen brauchen wir deinen Segen, Gott, um zu spüren, dass es wohl auf unser Tun ankommt, jedoch Wesentliches letztlich nicht von uns abhängt“ (Pierre Stutz: Kraftvolle Rituale. Zum Einstieg und Ausklang in Gruppen, 2004, Luzern)

Ich kann stolz auf das Tun sein, aber ich bin nicht für alles verantwortlich, weil Gott einen weiteren Horizont hat. Ich spüre die Entlastung. Die eigenen Fantasien, die Welt zu retten, verlieren ihre Macht. Ich gebe mich Gott hin und lasse sein, was ich nicht ändern kann.

Gerade in diesem Augenblick schenkt Gott mir eine neue Freiheit, eine Haltung, dass ich aus Freiheit etwas tun kann. Ich tue etwas um der Sache willen. Ich will keinem Menschen mehr gefallen, sondern die Haltung eröffnet einen weiteren Horizont. Auf einmal nehme ich wahr, dass Gott verheißt, dass er einen neuen Himmel und eine neue Erde schafft, in denen Gerechtigkeit wohnt (2. Petrus 3,13). Er sorgt

sich und ich kann mich in dieses Sorgen hineinnehmen lassen.

Die Sommerpause steht vor der Tür. Urlaub, das Leben in einem langsameren Modus, das Gartenleben, „Terrassia“ oder „Balkonia“ sind vielleicht gute Möglichkeiten, das Tun zu unterbrechen und zu spüren, wo und wann ich ein Geschöpf Gottes bin. Gerade wenn ich in der Natur bin, spüre ich die Nähe Gottes und staune darüber, wie toll alles geschaffen ist, oder wie der Psalmist sagt: Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin, wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele (Ps 139,14). Aus diesem Staunen über die Schöpfung kann auch diese neue Haltung entstehen. So kann ein neues Aufstehen entstehen, das spürt, dass ich Teil der Schöpfung Gottes bin und eine Freiheit habe, die Schöpfung mitzubewahren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch eine gesegnete Sommerzeit mit viel Staunen über die Schöpfung und unseren Gott.

*Ihr/Euer Pfarrer
Thomas Ehrenberg*



Aus dem Presbyterium

Gebäude Havixbeck

Die Beschäftigung mit der Gebäudefrage Havixbeck hat Fahrt aufgenommen. Ein erstes Gespräch mit unserem potentiellen Investor hat stattgefunden. Ein Architekturbüro erarbeitet gerade einen ersten Entwurf, damit Kosten realistisch abgebildet werden können. Zudem brauchen wir natürlich auch eine erste räumliche Vorstellung eines möglichen Gebäudekomplexes, in den wir uns als Kirchengemeinde dann einmieten können. Insofern folgen diese Planungen dem Modell, wie wir es in Nienberge schon erfolgreich leben.

Dabei sollen Räume für die Offene Jugendarbeit (Jugendzentrum „EVA“) mit berücksichtigt werden, wobei die Finanzierung der Räumlichkeiten noch nicht geklärt ist.

Dieser erste Entwurf wird, sobald er vorliegt, Grundlage für die Entscheidung sein, ob der Weg in dieser Konstellation (Investor, Architekturbüro, Kirchengemeinde) weiter geht. In jedem Fall aber ist klar: Es wird nun in absehbarer Zeit in Havixbeck zu einschneidenden Veränderungen kommen! Nach einer so langen Zeitspanne, in der wir immer wieder davon gesprochen haben, dass es so kommen werde (mindestens seit 2013), mag da eine gewisse Ermüdung im Hinblick auf das Thema eingetreten sein. Aber nun wird es

wirklich konkret.

Uns als Presbyterium und vor allem mir als Pfarrer ist dabei klar, dass der Abschied von den bestehenden Gebäuden schmerzhaft sein wird. Auch ein solcher Abschied ist mit Trauer verbunden. Und möglicherweise wird es auch bei der einen oder dem anderen Widerstand geben. Wir möchten versuchen, durch viel Transparenz und durch sachliche Darstellung von Zahlen und Argumenten deutlich zu machen, warum wir diesen Weg gehen und unserer Meinung nach auch gehen müssen.

Das wurde aber meines Erachtens auch bisher hinreichend getan, auch in fast jedem Gemeindebrief.

Dazu dient zudem im nächsten Schritt die Gemeindeversammlung in Havixbeck am 28. September um 11:00 Uhr (im Anschluss an einen Gottesdienst, den wir extra auf 10:00 Uhr vorverlegen). Hier wird es dann schon um konkrete Gestaltungsvorschläge gehen.

Unsere Steuerungsgruppe ist aus Mitgliedern des Presbyteriums und sachkundigen Gemeindegliedern zusammengesetzt.

- Aus dem Presbyterium: David Meyer, Daniel Müllenmeister, Dorothee Strunk-Orendi und Pfr. Oliver Kösters;
- sachkundige Gemeindeglieder: Arne Laugwitz, Prof. Dr. Andreas Pfungsten und Yvonne Schnelke.



Der große Begegnungs-Gottesdienst im Raum „Aasee+“ an Christi Himmelfahrt.
Fotos: privat

Was uns beflügelt, ist die gute Erfahrung in und mit Nienberge.

Wir gehen deutlich ruhiger und entspannter in diesen Prozess, weil wir durch Nienberge wissen, dass wir gemeinsam sehr gute Ergebnisse erzielen können. Und das ist und bleibt auch für Havixbeck unser Ziel: Einen Ort zu schaffen, an dem sich unsere Gemeinde unter den veränderten Bedingungen unserer Zeit treffen kann, Gottesdienste feiern und Gemeinschaft leben kann.

Bei Fragen oder Anregungen sind wir gerne ansprechbar!

Kooperationsraum 2 – „Aasee+“

Auch der Strukturprozess im Kirchenkreis ist in guter Bewegung. Die insgesamt fünf gebildeten Kooperationsräume sind naturgemäß unterschiedlich auf dem Weg. Einige haben schon Gemeindefusionen in den nächsten Jahren beschlossen oder streben sie an. Andere sortieren sich gerade noch und loten aus, wie Kooperation aussehen kann. Unser „Raum 2“ (ich nenne

ihn wegen der beteiligten Gemeinden Kooperationsraum „Aasee+“) ist eher ein Raum, in dem Veränderungen zur Zeit noch nicht so spürbar sind. Das liegt daran, dass im Moment noch alle Pfarrstellen besetzt sind. Sobald eine Stelle in einer der beteiligten Gemeinden frei wird, sieht das anders aus. Dann sind die verbliebenen Pfarrstelleninhaber/-innen für die entsprechende Gemeinde mitverantwortlich, und zwar im gleichen Maß, wie für die „eigene“. Zugleich gibt es in unserem Raum Bewegung. Die Matthäusgemeinde hat sich entschieden, auf der kommenden Sommersynode des Kirchenkreises am 25. Juni den Austritt aus dem „Raum 2“ zu beantragen (dies muss formal über die Synode geschehen). Dieser Rückzug aus dem Raum ist mit allen beteiligten Gemeinden gut kommuniziert und rührt daher, dass die Matthäusgemeinde sich sehr stark als Profil- und Personalgemeinde definiert. Das heißt, dass zur aktiven Gemeinde viele Menschen gehören, die eigentlich in anderen Kirchengemeinden des Kirchenkreises

leben, sich aber mit der Matthäusgemeinde verbunden fühlen. Die Matthäusgemeinde geht damit einen „Sonderweg“, der von der Kirchenordnung, die zur Zeit grundlegend überarbeitet wird (sie stammt im Wesentlichen aus den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts) im Einklang ist. Eine weiterhin gute Nachbarschaft mit den Gemeinden des Kooperationsraumes 2 ist aber von allen Seiten gewünscht.

Damit verbleiben in unserem Raum die Gemeinden

- **Thomas** (mit den Standorten Trinitatis und Jakobs),
- **Johannes** (mit den Bezirken Gnaden und Martin-Luther),
- **Roxel** (mit den Standorten Roxel und Albachten) und
- **Havixbeck** (mit den Standorten Havixbeck und Nienberge).

Wir sind gemeinsam gut auf dem Weg und wollen die Zusammenarbeit v.a. im Hinblick auf gemeinsame Gottesdienste (wie zuletzt an Christi Himmelfahrt) und Aktionen vertiefen.

4 Fragen, deren Beantwortung uns weiterbringt!

Die Gemeindeberatung, die die Steuerungsgruppe im Kooperationsraum begleitet, hat uns für die Sommerferien eine „Hausaufgabe“ mitgegeben.

Dafür brauchen wir Eure und Ihre Mithilfe.

Es sind 4 einfache Fragen, deren Antworten uns helfen würden, unsere Zusammenarbeit im Kooperationsraum

zu konkretisieren. Und darüber hinaus sind es natürlich auch so höchst spannende Fragen für uns. Also:

1. Was ist für euch / für Sie Kirche?
2. Wozu ist Kirchengemeinde da? Was ist ihr Auftrag?
3. Was ist euch / was ist Ihnen wichtig?
4. Was fehlt, was müsste passieren oder getan werden – in der Kirchengemeinde?

Es wäre super, wenn wir zu diesen 4 Fragen kurze Rückmeldungen bekommen. Gerne per **Mail** (oliver.koesters@evk-havixbeck.de), per **Telefon** (02507-5729511), **schriftlich** über die Gemeindebüros oder auch im **persönlichen Gespräch**. Oder über diesen **QR-Code**. Mitmachen können und sollen gerne alle, die das möchten, **unabhängig von einer Kirchengemeindezugehörigkeit!** Es kommt uns ebenso auf eine Sicht „von außen“ an wie „von innen“. **Ganz herzlichen Dank!**



Ökumeneprojekt Nienberge

Ende 2022 starteten Landeskirche und Bistum mit uns in Nienberge ein Pilotprojekt: „Ökumenisch-kooperative Gemeinden“.

Anlass war, dass Bistum und Landeskirche ihre ökumenische Zusammenarbeit „auf der Leitungs- und

Verwaltungsebene sowie vor allem in der lokalen Pastoralentwicklung intensivieren“ wollten.

Wir – die katholische und evangelische Gemeinde in Nienberge – haben zu diesem Projekt aus verschiedenen Gründen ja gesagt: Zum einen ist die Ökumene in Nienberge tief verwurzelt (das war ja auch der Hauptgrund, warum wir für das Projekt angesprochen wurden) und wir versuchen ohnehin schon, das Miteinander zu fördern.

Zum anderen sind wir auch aus strukturellen Gründen überzeugt, dass Ökumene am Ort gestärkt werden muss. Denn im Zuge der Strukturprozesse in beiden Kirchen werden jeweils große Kooperationsräume gebildet (siehe oben „Kooperationsraum 2“), die weit über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus gehen. Allen Beteiligten ist klar, dass es schwierig sein wird, die Menschen aus unseren Gemeinden über viele Kilometer zu bewegen und ein wirkliches Zugehörigkeitsgefühl zu entwickeln. Um so mehr ist das Leben vor Ort wichtig! Hier sehen wir in der Ökumene große Chancen. Deshalb waren wir gerne Teil dieses Projektes, das nun zu einem Abschluss gekommen ist.

Was ist das Ergebnis?

Zum einen Erkenntnisse, die wir auf dem Weg der letzten drei Jahre, in denen wir die Ökumene in Nienberge intensiv betrachtet und durchdacht haben, gesammelt haben. In einem Abschlusspapier mit dem Titel „Auf

dem Weg...“ haben wir unsere Erfahrungen festgehalten. Das Papier ist auf unserer Homepage unter der Rubrik „Ökumene“ zu finden.

Zum anderen fließen diese Erfahrungen in eine „Vereinbarung ‚ökumenisch-kooperativer Gemeinden‘ in Nienberge“ ein, die die 2019 neu gefasste ökumenische Vereinbarung beider Gemeinden ergänzt.

Ziele dieser neuen Vereinbarung sind:

1. Kirche in Nienberge unter den veränderten und sich verändernden Rahmenbedingungen gemeinsam zu leben.
2. Voneinander zu lernen, miteinander zu glauben und gemeinsam Zeugnis von der Liebe Gottes in der Welt zu geben.
3. Die Kooperation zwischen beiden Gemeinden zu suchen, wo immer es im gemeindlichen und pastoralen Rahmen möglich ist als Erfahrung von Entlastung und Ermutigung.
4. Eine möglichst verbindliche Grundlage für die Kooperation zu formulieren.

Sobald die Vereinbarung beschlussreif ist, soll sie von den Entscheidungsgremien beider Gemeinden (bei uns also vom Presbyterium) offiziell beschlossen werden.

Wir glauben, dass wir in Nienberge auf einem sehr guten Weg sind, der es uns ermöglicht, auch langfristig Kirche am Ort zu sein, in wachsender Einheit und mit Vorbildfunktion für andere.

Auflösung des Kirchbauvereins Nienberge und Dank

Anfang des Jahres hat sich der Kirchbau- und Förderverein Nienberge offiziell aufgelöst.

Der Verein hat eine lange und wechselhafte Geschichte. Generationen von Nienbergerinnen und Nienber-

gern – nicht nur Gemeindeglieder – haben in den letzten Jahrzehnten Gelder gespendet, die natürlich vor allem dem Bau und dem Erhalt des ehemaligen Lydia-Gemeindezentrums galten. Mit der Entwicklung der letzten zwei Jahrzehnte, in denen die Gebäudefragen in den Gemeinden immer drängender wurden, änderte sich die Situation für den Kirchbauverein. Lange Zeit blieb unklar, ob das alte Gemeindezentrum zu erhalten ist. Damit blieb auch lange Zeit unklar, wofür der Verein eigentlich noch Spenden sammeln soll.

Als klar wurde, dass das alte Lydia-Gemeindezentrum abgerissen werden wird, kam es zu einem Zerwürfnis zwischen dem damaligen Vorstand und dem Presbyterium. Auch manche Mitglieder des Kirchbauvereins konnten den Schritt, den das Presbyterium nach Jahren des Prüfens letztendlich gegangen ist, nicht mitgehen.

Ich habe immer betont, dass ich das auch nachvollziehen kann, dass das so ist – auch wenn das an meiner grundsätzlichen Einschätzung in der Sache nichts änderte. Auch habe ich immer betont, dass mir das Zerwürfnis leid tut. Und ich – wie auch das Presbyterium – habe immer signalisiert, dass die Türen zum Gespräch offen stehen.

Um so glücklicher und auch erleichterter war ich, als es in den letzten Jahren gelungen ist, wieder mehr gemeinsam auf dem Weg zu sein. Bernd Dillmann, der seit einigen Jahren Vorsitzender



Der Glockenturm mit der sehr gelungenen neuen Holzverkleidung.

Foto: privat

des Vereins ist, war daran maßgeblich beteiligt. Ich möchte ihm und allen anderen Beteiligten an dieser Stelle ausdrücklich danken!

Meinungsverschiedenheiten konnten nicht ganz überwunden werden und dürfen auch stehen bleiben. Aber zum Schluss ist es uns gelungen, die Menschen unserer Gemeinde in den Mittelpunkt zu stellen und gemeinsam nach Wegen zu suchen, wie die Gelder des Kirchbauvereins im Sinne der Gemeinde – und aus meiner Überzeugung damit auch im Sinne der Spenderinnen und Spender, die z.T. schon verstorben sind – eingesetzt werden können. So hat sich der Verein v.a. bei der Finanzierung der Sanierung des Glockenturmes eingebracht, bei der Schalldämmung im Innenraum und der Umarbeitung des Altars.

Für mich ist das ein gutes Ende. Und ich hoffe und wünsche mir, dass verbliebener Ärger nicht dazu führt, sich aus der Gemeinde fern zu halten. Insgesamt kann ich nur allen Spenderinnen und Spendern des Kirchbauvereins, allen, die sich engagiert haben, im Namen der Gemeinde sehr herzlich danken! Ihr habt erheblich mit dazu beigetragen, dass die neuen Räume so sind, wie sie sind!

PS: Als „letzte Aktion“, die der Kirchbau- und Förderverein Nienberge unterstützt, wird gerade durch einen Künstler ein Gedenkstein erstellt, der an das alte Lydia-Gemeindezentrum erinnert und den Bogen zum neuen schlagen soll. Im Herbst soll dieser Stein in der Nähe des Glockenturms angebracht werden.

Pfr. Oliver Kösters

Ich bin Gemeinde: Anja Christensen



Ich bin Gemeinde. Ein Satz, der mir im wahrsten Sinne des Wortes nicht in die Wiege gelegt wurde. Stattdessen bin ich kirchenfern und teilweise sogar kirchenkritisch aufgewachsen und bis heute nicht getauft. Aber trotzdem war da immer auch die Sehnsucht nach Gemeinde. Und so brachten mich irgendwann viele Zufälle und das Bedürfnis nach Seelsorge dazu, im Gemeindebüro in Havixbeck eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen. Der Rückruf kam prompt und kurz danach saß ich Oli-

ver gegenüber. Und damit war der erste Schritt getan.

Die morgendliche Meditation am Freitag erschien mir im Anschluß als guter Einstieg, um mich langsam an den Gedanken von Kirche, Gemeinde und Glauben zu gewöhnen. Und was mir da begegnet ist, hat mich nicht nur beeindruckt und tief berührt, sondern ich fand es auch bei so vielen späteren Gelegenheiten wieder und es zeichnet für mich diese Gemeinde aus: Ohne viele Fragen, geradezu bedingungslos, gehört man - gehörte ich - vom ersten Moment an dazu.

Es folgten Besuche im Gottesdienst, das Verteilen des Gemeindebriefs, viele bereichernde Begegnungen, Schweigewochenenden, die Mithilfe beim Candlelight Dinner und seit kurzem sogar die Mitgliedschaft im Projektchor Nienberge. Letzteres ein weiteres Beispiel dafür, daß man selbst bei zweifelhaften Sangeskünsten überall herzlich und mit offenen Armen aufgenommen wird.

Und deshalb kann ich heute aus ganzem Herzen und voller Dankbarkeit sagen: „Ich bin Gemeinde!“

Anja Christensen

Ich bin Gemeinde: Joachim Meyer



Mein Name ist Joachim Meyer. Geboren bin ich in Ostwestfalen und aufgewachsen in der kleinen Gemeinde Lage (Lippe).

Obwohl schon lange zurückliegend, erinnere ich mich gerne und oft zurück an die beiden Pfarrer der Gemeinde, die Kirche und das Pfarrzentrum in der Ortsmitte und insbesondere auch an meinen Konfirmationsunterricht. Nach Abschluss der Schule und der Absolvierung des Wehrdienstes kam ich 1975 zum Studium nach Münster. Hier habe ich meine Frau kennengelernt. Nach mehreren Stationen wohnen wir seit 2010 im Außenbereich von Nienberge, in der wunderbaren Bauerschaft Schonebeck.

Der Wunsch, mich stärker aktiv in der Kirchengemeinde Havixbeck-Nienberge zu engagieren, war unterschwellig immer präsent. Auslöser, aktiv zu werden, war die Bitte im Gemeindebrief um Unterstützung bei den Gottes-

diensten in Nienberge im Pfarrzentrum der katholischen Gemeinde während der Bauphase des neuen Gemeindezentrums und der Suche nach einem Küster. Nach einem Vorabgespräch mit Oliver Kösters und der Einweisung der Kolleginnen und Kollegen konnte ich einige Gottesdienste im Pfarrzentrum mitgestalten. Inzwischen ist unser neues Gemeindezentrum in Nienberge bezogen. Gerne übernehme ich nach wie vor

sonntägliche Küsterdienste oder auch andere anfallende Arbeiten. Da ich mich in die Liturgie einfinden und den Ablauf besser verstehen möchte, nehme ich die Gottesdienste viel intensiver wahr, als es früher der Fall war. Ich bin auf eine offene, freundliche, hilfsbereite und lebendige Kirchengemeinde gestoßen. Sehr gerne bin ich Teil dieser Gemeinschaft.

Joachim Meyer

Gemeindepraktikum Alexander Thomas – herzlich willkommen

Im Rahmen seines Theologiestudiums wird Alexander Thomas vom 25. August bis 21. September sein Gemeindepraktikum in unserer Gemeinde machen. Wir freuen uns sehr auf dich, lieber Alex, und natürlich auch auf

deine Frau! Herzlich willkommen in unserer – und für mindestens vier Wochen eben auch: deiner! – Gemeinde! Alexander Thomas stellt sich hier selbst ein bisschen vor:

Hallo, liebe Gemeinde,

demnächst werde ich bei euch in der Gemeinde im Spätsommer mein vierwöchiges Praktikum im Pfarrberuf machen, um Einblicke und Erfahrungen für meinen zukünftigen angestrebten Beruf zu sammeln.

In Kürze möchte ich mich einmal vorstellen: Mein Name ist Alexander Thomas. Ich bin frische 26 Jahre jung und studiere evangelische Theologie in Münster. Gemeinsam mit meiner wundervollen Frau und unseren zwei Katern lebe ich bereits seit 5 Jahren in Münster. Gebürtig komme ich aus dem bunten und lustigen Rheinland, aus der Nähe von Bonn. Ich bin ein le-



bensfreudiger, offener, geselliger Mensch und freue mich sehr auf das Praktikum, aber auch über die Begegnungen und Ereignisse, die ich in der Zeit erleben darf. In meiner Freizeit gehe ich gerne am Aasee joggen und treibe gerne Sport. Gleichzeitig allerdings bin ich eine kleine Naschkatze. Süßem kann ich nicht widerstehen. Besonders ein Eis im Sommer ist immer verlockend. Aber dieser kleinen Sünde darf man manchmal auch nachgeben. Zudem mag ich es gerne, lautstark - auch wenn die Melodie und der Liedtext mir nicht bekannt

sind - mitzusingen, wobei meine Gesangskünste nicht gerade die besten sind. Dafür kommt es aus Leib und Seele und bleibt authentisch. Vielleicht erkennt ihr mich so wieder.

Gerne könnt ihr mich jederzeit ansprechen, wenn ihr Fragen habt oder mich näher kennenlernen wollt – ich freue mich auf jedes Gespräch! Ansonsten freue ich mich bereits jetzt schon auf das Miterleben und die Zusammenarbeit im Praktikum.

Bis dahin in Liebe

Alexander Thomas

Danke, Diakon Reinhard Kemper!

Manchmal ist man so lange miteinander unterwegs, dass man nicht glauben kann, dass einer plötzlich in den Ruhestand geht...

Ein bisschen ist das bei mir so mit Diakon Reinhard Kemper aus „St. Sebastian“ in Nienberge...

Du, lieber Reinhard, bist schon seit den 90er Jahren in deiner Gemeinde aktiv. Kennengelernt haben wir uns, als ich von 2002-2005 mein Vikariat in Nienberge absolviert habe. Wir sind gemeinsam mit Menschen unserer Gemeinden in die „neuen Bundesländer“ gefahren, auf den Spuren von Martin Luther und Gertrud von Helfta. Eine prägende ökumenische Fahrt...

Und dann haben wir uns 2012 wieder getroffen, als ich plötzlich Pfarrer

auch der evangelischen Gemeinde in Nienberge geworden bin, die seitdem mit Havixbeck zusammengehört. Für mich war das total schön und wichtig, in dir jemanden zu haben, den ich kannte, und der für mich für Kontinuität steht. Du hast mir geholfen, in Nienberge wieder einzusteigen, denn die Zusammenarbeit mit dir war schnell vertraut, gerade angesichts wechselnder Pfarrer. Du stehst für mich in einem guten Sinn für Kontinuität und bist für mich immer der geblieben, der du bist. Gut, dein Verständnis von Kontinuität ging schon recht weit und hat auch dazu geführt, dass du, als einer der ganz wenigen Menschen, die ich kenne, dich lange den „neuen Medien“ ver-

Zuversicht
ist eine Haltung
mit dem Willen
zur
Gestaltung.



weigert hast. Ein „AB“, eine Mailadresse, geschweige denn ein Handy, das hat schon gedauert, bis dass du da nachgegeben hast... ;-) Aber auf der anderen Seite kenne ich dich eben auch als jemand, der mit ganz großer Ruhe und Treue, oft still und unaufgeregt, seinen Dienst verrichtet hat. Dir ist dein Beruf immer eine Berufung gewesen, und ich weiß, wie viel dir deine Weihe zum Diakon bedeutet hat! Ich habe dich schätzen gelernt als einen Menschen, der ganz nah bei den Menschen ist, dem direkte Kontakte (und eben nicht WhatsApp) wichtig waren, der sich kümmert, auch über Gemeindegrenzen hinaus. Die caritative, soziale und seelsorgliche Arbeit war dir immer wichtig. In all dem habe ich stets eine ganz große Liebe zu deiner Gemeinde gespürt. Du hast dich immer als Nienberger verstanden, obwohl du zugleich den Weg der Fusion mitgegangen bist und

dich dafür eingesetzt hast, den Blick dann auf die Großgemeinde Liebfrauen-Überwasser zu lenken.

Und schließlich die Ökumene... Vom ersten Tag an haben wir beide da gemeinsam „gekämpft“, haben Wege zu mehr Einheit gesucht, „Bibelfeste“ organisiert und im ÖAK zusammengearbeitet. Ökumene ist deine große Leidenschaft, auch das war immer spürbar...

Nun gehst du tatsächlich in den Ruhestand... „wohl verdient“,

wie es so schön heißt, ist das sicher. Wir wünschen dir, dass du gemeinsam mit Gaby deinen Ruhestand genießen kannst, dass du noch lange bei guter Gesundheit bleibst und Freude an diesem neuen Lebensabschnitt findest. Du warst immer auch ein Freund unserer Gemeinde und du wirst uns im aktiven Dienst fehlen. Aber ihr bleibt ja in Nienberge wohnen und uns an der ein oder andere Stelle auch erhalten.

Reinhard, von Herzen danke für deinen Jahrzehnte langen Dienst in Nienberge, deine Verbundenheit, deine Glaubenskraft! Wir wünschen dir Gottes Segen für den nächsten Schritt!

Am Sonntag, dem 31. August, wird Reinhard Kemper offiziell verabschiedet.

Pfarrer Oliver Kösters

Teamer-Halbjahrestreffen



Über 40 junge Menschen zwischen 14 und 28 Jahren bilden die Gruppe unserer Jugendteamer. Sie alle sind nach ihrer Konfizeit aktiv geblieben und begleiten seitdem die aktuellen Konfis oder bringen sich in der Kirche Kunterbunt oder im K-3 ein. Vor allem aber sind sie eine eigene Gruppe, die sich trifft, gemeinsam singt und vor al-

lem jede Menge Spaß hat. Schön, dass ihr da seid!!

Am Freitag, dem 4. Juli, treffen sich die Teamer um 18:00 Uhr zu ihrem Halbjahrestreffen, das für alle verbindlich ist. Hier planen wir das nächste Halbjahr, und damit den Konfi-Start 2025/26.

Kommt bitte alle und pünktlich! 😊

Treffpunkt Bibel: neuer Wochentag

Ab September findet der monatlich stattfindende Treffpunkt Bibel an jedem 2. Dienstag im Monat statt.
Herzliche Einladung!

Baumberge-Gottesdienst am 6. Juli

Am 6. Juli ist es wieder so weit: Am letzten Sonntag vor den großen Ferien feiern wir wieder unseren Baumbergegottesdienst für alle Generationen an der Bruder-Klaus-Kapelle.

Raus in die Natur, unter Gottes freiem Himmel fröhlich Gottesdienst feiern, begleitet vom Klang der Posaunen, mit dem Angebot, sich persönlich, als Paar oder als Familie segnen zu lassen (als Reisesegen oder als Segen für den Alltag) – das ist Baumbergegottesdienst.

Und im Anschluss wollen wir wieder gemeinsam picknicken. Bitte Fingerfood und Decken mitbringen. Einige Getränke besorgen wir von der Gemeinde.

FALLS das Wetter schwierig ist – was es natürlich nicht sein wird – feiern wir den Gottesdienst im Gemeindezentrum. Bitte die Homepage beachten. Beginn ist übrigens um 11:00 Uhr.



„Havixbecker Bike and Food“ – 13. Juli

„HB&F“ haben wir es mal geheimnisvoll genannt – bis der Titel beim Frühlingsempfang der „3 Gemeinden“ (der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden sowie der politischen Gemeinde) enthüllt wurde. Nach drei Jahren, in denen die beiden Pfarrer und der Bürgermeister für eine

Gruppe gekocht haben, sollte es mal etwas Neues sein: Wir radeln zusammen durchs Münsterland! Infos gibt es hier:



Taizé-Fahrt vom 17.-24. August: Noch Plätze frei

Für unsere ökumenische Fahrt nach Taizé in der letzten Woche der Sommerferien sind noch Plätze für Kurzentschlossene frei. Infos über die Homepage, Anmeldung bei Pfr. Oliver Kösters. Wir freuen uns auf euch!



Ich bin Gemeinde: Karen Schapke

Hallo,
ich bin Karen Schapke und gehöre zur Gemeinde. Meine Kinder und Freunde haben mich anfangs der Gemeinde nähergebracht. Durch sie habe ich erfahren, dass die Kirche einem viel Freude bereitet und mich mit Gott verbindet. Ich habe mich beim Familiengottesdienst „Kirche Kunterbunt“ engagiert, weil ich die Freude, die ich mit der Kirche verbinde, mit anderen teilen möchte. Durch die Kirche Kunterbunt bekommt man einen Eindruck davon, welche tolle Arbeit die Mitglieder leisten. Die Kinder verbringen einen tollen Vormittag und bekommen die Möglichkeit, spannende Bibelgeschichten zu hören. Man wird hier herzlich aufgenommen und kommt in gute Gespräche. Die Kinder verbrin-



gen hier eine schöne Zeit, denn alle fühlen sich wohl. Kirche ist für mich ein Ort der Gemeinschaft und des Zusammenhalts. Man verbringt dort mit allen eine gute Zeit.
Danke, liebe Gemeinde.

Karen Schapke

Schöpfungszeit – Kalender 2025

Eine Welt. Eine Schöpfungszeit.

Vom 1. September bis 4. Oktober

Jährlich im Herbst rufen Kirchen unterschiedlicher Konfessionen vor Erntedank weltweit zur Schöpfungszeit auf. Fünf Wochen im Kirchenjahr, in denen die Schöpfungsbewahrung im Mittelpunkt steht, in denen wir einge-

gesthema abrufen u. a. Videos, Musikstücke, Bilder, Texte.

Machen Sie mit, werden Sie Teil der Schöpfungszeit-Community!

Was ist die Schöpfungszeit?

Die Idee zu einer »Schöpfungszeit« geht zurück auf einen Vorschlag des



laden sind nachzuspüren, was GENUG und GRATIS ist, wo und wodurch wir GESUND und GERECHT sind und vor allem: Was wir GEMEINSAM schaffen können!

Der Wandkalender begleitet mit zahlreichen Anregungen und Ideen durch die inspirierenden Tage der Schöpfungszeit. Ein besonderes Extra versteckt sich in den QR-Codes: Einfach scannen und Bonus-Material zum Ta-

Ökumenischen Patriarchen von Konstantinopel, Dimitrios I. Dieser gab 1989 den Anstoß, den 1. September als einen »Tag der Bewahrung der natürlichen Umwelt« zu begehen. Das Europäische Christliche Umweltnetz (ECEN) griff diesen Vorschlag auf und schlug eine Schöpfungszeit vor. Im Jahr 2007 empfahl die Dritte Europäische Ökumenische Versammlung der Kirchen in Sibiu, die Zeit vom 1. Sep-

tember bis 4. Oktober als Schöpfungszeit zu würdigen. Und auch Papst Franziskus hat im Jahr 2015 einen jährlichen Gebetstag für die Schöpfung am 1. September angeregt.

Eine Erde. Das ökumenische Netzwerk

Es ist das zentrale Anlauf- und Aktionsbüro rund um die sozial-ökologische Transformation und Klimagerechtigkeit in der Ökumene. Als bundesweites Netzwerk von über 150 kirchlichen Trägern (Landeskirchen, Hilfswerken, Bistümern, Akademien, Vereinen, Instituten, Stiftungen) möchte es Impulse dazu geben, wie Kirchen zum gerechten Wandel bei-

tragen können. Wir bringen die drängenden Themen der Klimagerechtigkeit in Öffentlichkeit und Politik, sammeln und erklären neueste wissenschaftliche und theologische Erkenntnisse, vermitteln Bildungsangebote für Ehren- und Hauptamtliche und stehen bei alledem für Hoffnung, Mut und Zuversicht.

Mit dem Kauf dieses Kalenders unterstützen Sie unsere Arbeit.

Den Kalender ist zu bestellen unter <https://www.chrismonshop.de/eine-erde.-das-oekumenische-netzwerk-schoepfungszeit-kalender-2025-5116.html>.

Abdruck mit freundlicher Genehmigung von chrismon

Eine neue K-3-Gruppe startet im September

Im September 2025 beginnt eine neue K-3-Gruppe für Schulkinder der 3. Grundschulklasse. Gemeinsam mit Eltern und Teamern begeben sich die Kinder einmal im Monat – jeweils an einem Samstag von 10 bis 13 Uhr – auf eine spannende Reise ins Glaubensland. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. In der ersten Einheit lernen sich die Kinder untereinander kennen und wählen eine biblische Figur aus, die sie durch die K-3-Zeit

Die K-3-Kinder, eingekleidet für das Klosterleben im Kloster „St. Sebastian“, auf dem Weg zum Stundengebet.

Foto: Henrik Stern

begleiten wird. An den folgenden Samstagen erfahren sie mehr über das Leben Jesu und setzen sich mit den Sakramenten Taufe und Abendmahl auseinander. In der Adventszeit bereiten wir uns gemeinsam auf Weihnachten vor. Zum Abschluss der K-3-Zeit verbringen wir einen besonderen Tag im Kloster St. Sebastian, wo die Kinder für einen Tag als Nonnen und



Mönche leben dürfen.
Gekrönt wird die gemeinsame Zeit durch einen Segnungsgottesdienst im April oder Mai 2026, in dem wir den

Abschluss der K-3-Zeit feiern. Wir freuen uns, dass wir mit den Kindern den Weg ins Glaubensland gehen dürfen!

Das Team mit Pfr. Thomas Ehrenberg

Neuer Konfi-Jahrgang K-8 beginnt

Im September beginnt der neue Konfi-Jahrgang für alle Jugendlichen, die nach den Ferien in die 8. Klasse kommen. Ein Info- und Anmeldeabend hat bereits am 6. Mai stattgefunden, und eigentlich sollten alle Familien, für die der K-8 in Betracht kommt, angeschrieben worden sein. Falls aus Versehen eine Familie keine Benach-

richtigung bekommen hat, bitten wir darum, sich möglichst umgehend im Gemeindebüro zu melden. Der neue Jahrgang startet mit einem großen, kirchenkreisweiten Konfi-Camp in der zweiten Ferienwoche der Herbstferien (20.-24.10.). Das erste Treffen findet am 27. September um 10:00 Uhr statt.

... und der Begüßungsgottesdienst für K-8

Am 7. September begrüßen wir die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden des K-8 in einem **Jugendgottesdienst**. Insgesamt 20 Jugendliche haben sich bisher angemeldet, davon 7 aus Nienberge. Zugleich werden in dem Gottesdienst die neuen Teamerinnen und Teamer

eingeführt und eingesegnet, Jugendliche aus dem „alten“ Konfi-Jahrgang, die sich entschieden haben, aktiv weiter zu machen. Wir freuen uns riesig über unsere Jugendlichen und wir freuen uns auf den Gottesdienst und die gemeinsame Zeit mit euch!

Unser Newsletter

Haben Sie schon unseren Newsletter abonniert? Dieser erscheint monatlich und ist damit sehr aktuell – und Sie sind über alle wichtigen Termine und Neuigkeiten frühzeitig informiert.

Das Abonnieren geht ganz einfach über unsere Homepage (Startseite): Einfach den Anweisungen folgen und sich eintragen. Oder hier den QR-Code scannen:



Einkehrtage / Kontemplatives Gebet im Schweigen

Vom 11. – 14. September finden die nächsten Einkehrtage in Kloster Vinnenberg bei Warendorf-Milte statt. Wie in den letzten Jahren auch, sind wir in der zweiten Jahreshälfte für 3 Tage dort zu Gast (Donnerstag – Sonntag), also einen Tag länger als im Frühjahr.

Im aufmerksamen Gespür für sich selbst und für Gott bieten die Tage Gelegenheit zum vertieften Gebet, zur Besinnung und zum Kraftschöpfen. Strukturiert ist die Zeit durch Tagzeitengebete.

Elemente der Tage sind:

- durchgängiges Schweigen von Donnerstagnacht bis Sonntagvormittag
- kontemplatives Gebet (mit Einführung)
- Schriftmeditation (mit Einführung)
- eutonische Leibübungen.

Zwischen den gemeinsamen Pro-

grammpunkten besteht genügend Zeit, ausgedehnte Spaziergänge zu unternehmen.

Bei eigener Anfahrt betragen die Kosten für die drei Tage 299,- Euro. Zuschüsse sind auf Anfrage aber möglich. Niemand soll aus finanziellen Gründen auf eine Teilnahme verzichten müssen! Die Unterkunft erfolgt in Einzelzimmern mit Bad/WC.

Voraussetzung zur Teilnahme ist es, sich auf das Programm, insbesondere auf das Schweigen, einzulassen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es gibt auch keine feste Gruppe, man kann jederzeit mitfahren. Informationen gibt Pfr. Oliver Kösters.

Anmeldungen bitte nur schriftlich mit folgendem Abschnitt:

Hiermit melde ich mich verbindlich zu den Einkehrtagen vom 11.-14.09.2025 in Kloster Vinnenberg an.

Mir ist bekannt, dass bei einer Absage meinerseits eventuell anstehende Kosten für das Haus von mir übernommen werden müssen.

Den Teilnehmerbeitrag überweise ich vor Beginn der Einkehrtage auf das im Infobrief angegebene Konto.

Name: _____

Adresse: _____

Mail: _____

Telefonnummer: _____

Ort, Datum, Unterschrift: _____

Dank für die Schöpfung – Erntedankfest 2025

Anfang Oktober sind die Felder abgeerntet – es ist die richtige Zeit, für die Ernte zu danken. Deshalb feiern wir das Erntedankfest in dieser Phase des Kirchenjahres. Gleichzeitig spielt die

In diesem Jahr möchten wir uns bewusst machen, was uns die Schöpfung geschenkt hat: Welche Früchte haben unsere Gärten und Balkone hervorgebracht? Welche waren unse-



Schöpfung eine zentrale Rolle. Heute leben wir in einer Welt, in der wir unser tägliches Brot meist im Supermarkt oder in der Bäckerei kaufen. Früher hingegen war das Brotbacken harte Handarbeit, die oft von Frauen übernommen wurde: Feuerholz sammeln, den Ofen anheizen, Weizenkörner mahlen, Teig kneten und vieles mehr. Heute übernehmen elektrische Geräte viele dieser Aufgaben. In der Agrarwirtschaft war das Erntedankfest ein bedeutender Tag, um Gott für die Früchte der Schöpfung zu danken – die Erntekronen erinnern uns daran.

re Lieblingsfrüchte in diesem Jahr? Gerne können Sie oder könnt Ihr diese Früchte frühzeitig zum Gottesdienst mitbringen, damit der Erntedankaltar die Fülle des Jahres sichtbar macht. Zugleich möchten wir in diesem Familiengottesdienst die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden der K3-Gruppe willkommen heißen. Der Gottesdienst findet am Sonntag, dem **5. Oktober 2025**, um 11:00 Uhr in Havixbeck statt. Herzlich willkommen!

Gruppen und Termine in Havixbeck

Anziehungspunkt Havixbeck e.V. im Havixbecker Bahnhof

Annahme Di 16:00 – 18:00 Uhr;
Verkauf Mi 15:00 – 19:00 Uhr
Veronika Bussmann | 0178 1983026 (es
wird zurückgerufen)

Besuchsteam im Altenheim

Marion Jaeger-Blomberg | 02507 7632

Ev. Familienbildungsstätte

Mo 09:30 – 11:00 Uhr:
Café Knirps (offener Spieltreff, 0-3 Jahre),
ohne Anmeldung, die Teilnahme ist kos-
tenlos.

Di 09:30 – 11:00 Uhr:
Eltern-Baby-Gruppe im Mattenraum.

Mi 09:30 – 11:00 Uhr:
Eltern-Baby-Gruppe im Mattenraum.
Eva-Maria Geißler-Höing | 02507 986186

Glaubenstreff

Termine werden mitgeteilt; Beginn 19:00
Uhr mit gemeinsamem Essen
Infos: Gemeindebüro | 02507 7068

Kinder- und Jugendzentrum EVA

Schulstraße 12 | 02507 2600

Öffnungszeiten:

Mittagspause (von der 7.-13. Klasse):
Mo, Mi und Do 13:15 – 14:15 Uhr

Kindertreff (ab der 1. Klasse bis 13 Jah-
ren): Mo - bis Fr 14:15 – 16:45 Uhr

Jugendtreff (ab 13 Jahren):
Mo - Do 16:45 – 20:15 Uhr;

Fr 16:45 – 22:00 Uhr,

So 15:00 – 19:00 Uhr.

Leiterin: Christin Bierbaum

Kindergottesdienstteam

Vanessa Düro, Reni Freckmann
und Iris Nägler
Kinderkirche@evk-havixbeck.de

Kirchbau- und Förderverein der ev. Kirchengemeinde Havixbeck

Ralph Seiler (Vors.) | 02507 571018
Konto Volksbank Baumberge
IBAN: DE38 4006 9408 0404 5556 00;
BIC: GENODEM1BAU

Ökum. Arbeitskreis der kath. und ev. Kirchengemeinde in Havixbeck

Udo Sistermann | 0177 3010398

Morgenchörchen

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 10:15 –
11:30 Uhr

Dr. Susanne Schellong | 0251 325273

Posaunenchor

Mi 18:00 – 19:15 Uhr
Alfred Holtmann | 02505 937676

Schweigemeditation

Mi 19:25 – 20:00 Uhr;

Fr 08:25 – 09:00 Uhr

Pfr. Dr. Oliver Kösters | 02507 5729511

Senioren

Ulrike Seiler | 02507 571018

Tanzkreis Dujata

Jeden 2. und 4. Mittwoch 16-17:30 Uhr
Solweig F. Ingwersen | 02507 987222

Treffpunkt Bibel

Jeden 2. Donnerstag 19:30-21:00 Uhr,
ab September 25 jeden 2. Dienstag
Pfr. Oliver Kösters | 02507 5729511

Herzlich willkommen zu unseren Gottesdiensten!

Gottesdienstplan im „Ferienmodus“

Wie in den letzten Jahren auch, gilt in den Sommerferien ein „verschlankter“ Gottesdienstplan. Wir feiern an jedem Sonntag einen Gottesdienst in der Gemeinde, gleichmäßig verteilt auf die Orte Havixbeck und Nienberge. Die Abendgottesdienste bleiben in Zeit und Ort gleich. Die Gottesdienste um 09:30 Uhr entfallen. Hier folgt der Gottesdienstplan.

Juli

	In Havixbeck	In Nienberge
06.07. 3. So nach Trinitatis	11:00 Uhr Baumberge-Gottesdienst an der Bruder-Klaus-Kapelle mit Segnung; Posaunenchor; anschl. Picknick	
13.07. 4. So nach Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
20.07. 5. So nach Trinitatis	/	18:00 Uhr Abendgottesdienst
27.07. 6. So nach Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe und der Kirchenband	/

August

	In Havixbeck	In Nienberge
03.08. 7. So nach Trinitatis	18:00 Uhr Abendgottesdienst	/
10.08. 8. So nach Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	/
17.08. 9. So nach Trinitatis	/	18:00 Uhr Abendgottesdienst
24.08. 10. So nach Trinitatis	/	10:30 Uhr Ökum. Familiengottesdienst auf Hof Rölver
31.08. 11. So nach Trinitatis	/	11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe

September

	In Havixbeck	In Nienberge
07.09. 12. So nach Trinitatis	18:00 Uhr Jugendgottesdienst, Begrüßung K-8	/
14.09. 11. So nach Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
21.09. 14. So nach Trinitatis	10:00 - 12:30 Uhr Kirche Kunterbunt	18:00 Uhr Abendgottesdienst
28.09. 15. So nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst; anschl. Gemeindeversammlung	

Oktober

	In Havixbeck	In Nienberge
05.10. Erntedank	11:00 Uhr Familiengottesdienst Erntedank, mit Begrüßung K-3	/
12.10. 17. So nach Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
19.10. 18. So nach Trinitatis	/	18:00 Uhr Abendgottesdienst
26.10. 19. So nach Trinitatis	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr Gottesdienst
31.10. Reformationstag	19:00 Uhr Ökum. Taizé-Gottesdienst	/

Gottesdienste im Marienstift Havixbeck

Mittwoch, 16. Juli, Ferien im August, 17. September,
15. Oktober um 10:00 Uhr

Gottesdienste für Kinder und Familien

Havixbeck

Kindergottesdienst für Kinder von 0 bis 12

Herzliche Einladung an die Kinder, allein, oder mit Eltern, Paten, Großeltern oder Freunden.

Baumbergegottesdienst für die gesamte Gemeinde an der Bruder-Klaus-Kapelle
Sonntag, 6. Juli 11.00

Kindergottesdienst für Kinder von 0 bis 12

Sonntag, 31. August 10.00 - 11.00 Uhr

Kirche Kunterbunt für alle Gemeindemitglieder - Klein bis Groß

Sonntag, 21. September 10.00 - 12.30 Uhr

Familiengottesdienst

Sonntag, 5. Oktober 11.00 Uhr

Bei Fragen meldet euch gerne bei unserem Team kinderkirche@evk-havixbeck.de

Nienberge

Jeden 3. Sonntag im Monat treffen wir uns um 10 Uhr im Pfarrzentrum St. Sebastian, um den Sonntag zu feiern, Geschichten aus der Bibel zu hören, zu singen, zu basteln und zu beten. Das Angebot richtet sich insbesondere an Kinder bis einschließlich zum Grundschulalter.

Im Anschluss gibt es mit Kaffee, Saft und Keksen einen gemütlichen Ausklang. Wir freuen uns auf dich und Euch!

Ansprechpersonen:

Hier werden neue Mitwirkende gesucht; s. dazu den Artikel auf S. 38.

Pastoralreferentin Monika Wedig (Pfarrei Liebfrauen-Überwasser)

Telefon: 0251/59688302 und Mail: wedig@bistum-muenster.de

Gruppen und Termine in Nienberge

Mit aufgenommen wurden auch Gruppen und Kreise in der katholischen Schwestergemeinde, die ökumenisch offen für alle Interessierten sind.

AK Ökumene

Der Arbeitskreis Ökumene trifft sich nach Absprache ca. alle 6-8 Wochen.
Ansprechpartner: Jürgen Wellmann
(juergen_wellmann@gmx.de)

AK der kath. Gemeinde: Offene Gemeinde

Ca. 8 alle Wochen nach Vereinbarung
Ansprechpartnerin: Gabi Schäfer | 4212
gabi.schaefer@posteo.de

Bläsergruppe der kath. Gemeinde St. Sebastian

Di 19:00 – 20:00 Uhr
Ansprechpartner: Jörg Falke
02505 991184; Joerg.falke@t-online.de

Chor Cantabile der kath. Gemeinde

So 18:00 – 20:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Eva-Christina Esser
0177 6447846
evachristinaesser@gmail.com

Eine-Welt-Stand

Fr 09:00 – 12:00 Uhr im Pfarrzentrum
Der Eine-Welt-Kreis trifft sich nach Vereinbarung.
Ansprechpartnerin: Ina Zinzius | 1357
i.zinzius@gmx.de

Gemeindeausschuss der kath. Gemeinde St. Sebastian

Ca. alle 4 Wochen nach Vereinbarung
Ansprechpartnerin: Agnes Szymanski |
0175 2874294 | agnesszy@web.de

Gemeindetreff

Termine werden bekannt gegeben
Heinz-Bernd Lepping | 0251 8719126

Gospelchor Lydia Gospel Voices

Gospelchor Lydia Gospel Voices
Di 19:00 – 20:45 Uhr im Lydia-Gemeindezentrum
Leitung: Magdalena Matthaei
m_golo01@uni-muenster.de

Jugendzentrum (JUGI) St. Sebastian

Ansprechpartnerin: Stephanie Fark |
931517 und 0173 3870464
fark@bistum-muenster.de

kfd der kath. Gemeinde St. Sebastian

Treffen werden über die Pfarrnachrichten veröffentlicht.
Ansprechpartnerin: Agnes Szymanski |
0175 2874294 | agnesszy@web.de

Kinder- und Jugendchor der kath. Gemeinde

Mi 17:00 – 18:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Lavinia Dragos |
dragos-l@bistum-muenster.de

Marktkaffee

Fr 09:00 – 12:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Uta Schnier | 931515

Mittagstisch im Treff (Kirmstr. 18)

Mo/Mi/Fr um 12:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Ingeborg Hißmann |
1278

Pfarreiausschuss der kath. Gemeinde „Schöpfung bewahren – nachhaltig handeln“

Ca. alle 8 Wochen nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Reinhard Kemper |
931516 | kemper-r@bistum-muenster.de

Ökum. Frauentreff

Mi 15.15 – 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Barbara Dierig | 4946

Ökum. Kindergottesdienstkreis

Mail: kinderkirche-nienberge@gmx.de

Ökum. Marktgebet

Fr 10:30 Uhr Kirche St. Sebastian

Ansprechpartner: Josef Croonenbroeck | 4230

Ökum. Seniorenkreis

Am 1. Mi im Monat um 15:00 Uhr

Ansprechpartnerin: Heike Liebezeit | 3965

Ökum. Sozialbüro in Nienberge

Di 17:00 – 18:30 Uhr

Im Pfarrzentrum St. Sebastian | 931515

Wenn kein Veranstaltungsort angegeben wird, fragen Sie bitte bei der Gruppenleitung nach. Telefonnummern ohne Angabe der Vorwahl gelten in Nienberge (02533).

Projektchor

1. und 3. Do im Monat 19:30 Uhr

Im Lydia-Gemeindezentrum,
Pfr. Dr. Oliver Kösters | 02507 5729511

Sportverein DJK SC Nienberge

Ansprechpartnerin: Astrid Markmann
3483 | info@djk-nienberge.de

Trauercafé

Jeden 4. So im Monat 15:00 – 17:00 Uhr

Ansprechpartner: Reinhard Kemper | 931516

kemper-r@bistum-muenster.de

Ich bin Gemeinde: Luke Zimmermann

Ich heiße Luke, bin 17 Jahre alt und komme aus Havixbeck. Ich arbeite als Teamer in der Kirche und das sehr gerne, denn dort sind wir alle für einander da. Wir sind ein Team, das sich gegenseitig unterstützt und hilft. Ich begleite mit den anderen Teamern die Konfis auf ihrem Weg zur Konfirmation. Ich fühle mich mit der Kirche verbunden, weil es mir Spaß macht, andere auf ihrem Weg zur Konfirmation zu unterstützen. Ich habe in meiner Zeit schon so viele tolle Erfahrungen gemacht und Menschen kennengelernt. Auch wenn ich mal eine Zeit nicht zu den Treffen kommen konnte, wurde an mich gedacht. Das zeigt mir, dass wir wirklich ein Team sind.



„Schöpfung bewahren – eine Frage der Haltung“ *Ein Gespräch mit Pfarrer Thomas Ehrenberg über Klimawandel, Verantwortung und gelebten Glauben*

Redaktion: Herr Pfarrer Ehrenberg, fast täglich hören wir von Klimawandel, Umweltkatastrophen und Naturzerstörung. Wie gehen Sie als Theologe damit um?

Pfr. Thomas Ehrenberg: Die Bilder von der Flut im Ahrtal, vom Taifun auf den Philippinen (der Kirchenkreis hat eine Partnerkirche auf den Philippinen) oder der Zerstörung des Dorfes in der Schweiz lassen mich nicht los. Solche Katastrophen passieren nicht einfach so – sie sind Folgen unseres Umgangs mit der Natur.

Lange Zeit haben auch Kirchen und Theologen die Ausbeutung der Natur mit der Bibel gerechtfertigt – etwa mit dem Auftrag, die Schöpfung zu „beherrschen“. Erst seit den 1970er-Jahren hat sich das langsam geändert.

Im kirchlichen Prozess „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ wurde das Thema ernst genommen. Es war ein langer Weg – mit vielen Diskussionen. Heute gibt es Umweltbeauftragte in den Kirchen, und Programme wie der „Grüne Hahn“ zeigen, wie Gemeinden umweltfreundlich handeln können. Trotzdem: Die großen Veränderungen sind bisher ausgeblieben.

Redaktion: Sie sprechen mal von „Umwelt“, mal von „Schöpfung“. Was ist der Unterschied?

Pfr. Thomas Ehrenberg: „Umwelt“ ist ein eher technischer Begriff – er stellt den Menschen in den Mittelpunkt, umgeben von Natur. „Mittelwelt“ klingt schon besser, weil es das Miteinander betont.

„Schöpfung“ ist für mich mehr: Sie erinnert daran, dass alles Leben von Gott kommt. Die biblischen Schöpfungserzählungen sind keine naturwissenschaftlichen Berichte, sondern Glaubenszeugnisse. Sie zeigen: Alles, was lebt, ist von Gott gewollt.

Im Neuen Testament heißt es, die Schöpfung „seufzt“. Und Gott verspricht einen neuen Himmel und eine neue Erde. Für mich bedeutet das: Ich bin Teil der Schöpfung – ein Mitgeschöpf. Ich kann sie nicht retten, das ist Gottes Aufgabe. Aber ich kann helfen, sie zu bewahren. Das ist eine Frage der Haltung – demütig, aber engagiert.

Redaktion: Was heißt das konkret für Ihren Alltag?

Pfr. Thomas Ehrenberg: Ich versuche, bewusst zu leben – ohne mich oder andere zu überfordern. Es bringt nichts, sich gegenseitig Vorwürfe zu machen. Jeder Schritt zählt. Ich fahre viel Fahrrad, nutze Bus und Bahn und habe kein eigenes Auto – aber manchmal brauche ich eines, dann leihe ich mir ein Stadtteilauto.

Ich achte beim Einkaufen darauf, ob ich etwas wirklich brauche. Oft hilft es, ein paar Tage zu warten – vieles verliert dann an Bedeutung. Das ist meine Drei-Tage-Regel, bei größeren Anschaffungen kann es auch die Ein-Monat-Regel sein.

Mir ist wichtig, neue Entwicklungen zu hinterfragen: Ist das gut für die Schöpfung? Wie möchte ich im Alter leben? Vielleicht in einer Wohngemeinschaft, in der man teilt und Res-

sourcen schont? Oder in einem kleinen, nachhaltigen Tiny-House?

Die Jahreslosung 2025 bringt es gut auf den Punkt: „Prüft alles und bewahrt das Gute“ (1. Thess 5,21). Genau darum geht es.

Redaktion: Vielen Dank für das Interview!

Pfr. Thomas Ehrenberg: Das habe ich gerne getan!



**Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes ist mitten
unter euch.**

Monatsspruch Oktober: Lukas 17,21



Fast alle Teilnehmerinnen des Tanzkreises plus Ehemalige haben sich hier aufgestellt.
Foto: privat

Ein Anlass zum Feiern!

2. April 2025: „Dujata“ feierte Jubiläum! Dujata bedeutet **durch** den **Jah**-reskreis **tanzen**. Der Tanzkreis unter Leitung von Solweig Ingwersen besteht fast auf den Tag genau seit 21 Jahren, ist spätestens jetzt volljährig. Aus einem kleinen Kreis von 4-5 Teilnehmerinnen im Anfangsjahr ist eine Gruppe von aktuell 22 Teilnehmerinnen geworden, die nicht nur aus Havixbeck, sondern auch aus anderen Gemeinden kommen und selbst die weiteren Anfahrten nicht scheuen. Etwa 2 mal im Monat am Mittwoch

nachmittag wird getanzt. Aus diesem Mittwochs-Tanzkurs sind Ableger entstanden: 4 mal im Jahr gibt es sonntags ein offenes Angebot zum Kennenlernen. Ebenso 4 mal im Jahr werden samstags nur Kontratänze für erfahrene TänzerInnen angeboten. Diese beiden seltener stattfindenden Tanzereignisse sind mit einem Kaffeetrinken vorweg verbunden. Ein- oder zweimal im Jahr bietet Solweig Ingwersen auch mehrtägige Freizeiten an, die Tanzen und Urlaub angenehm verbinden.

Klassiker der Spiritualität – Teil II

Vortragsreihe mit Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel

Im ersten Halbjahr 2025 hat Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel bereits drei von sechs Vorträgen zu „Klassikern der Spiritualität“ gehalten. Im März startete er mit dem „Fließweg“ (*Daodejing*), einer zentralen Schrift des Daoismus. Im April ging es um den Hinduismus und den „Gesang des Erhabenen“ (*Bhagavadgītā*). Und im Mai stand schließlich der Buddhismus im Mittelpunkt mit der Schrift „Eintritt in das Leben zur Erleuchtung“ (*Bodhicaryāvatāra*).

Jeweils ca. 60 begeisterte Zuhörer/-innen verfolgten die Vorträge, in denen es Perry Schmidt-Leukel gelang, fremde Welten, Kulturen und Religionen näher zu bringen und anhand einer wichtigen Schrift aufzuschließen. Dadurch erschlossen sich tiefe Einblicke in die jeweiligen Religionen und wir erkannten manche Gemeinsamkeiten zur Bibel und zum Christentum.

Im zweiten Halbjahr wird die Vortragsreihe „Klassiker der Spiritualität“ fortgesetzt. Während in der ersten Hälfte drei Texte aus asiatischen Religionen vorgestellt wurden, folgen nun drei Schriften aus den drei Abrahams-Religionen (Judentum, Christentum, Islam).

Den Anfang macht ein Text aus dem Islam, die Schrift „Einfassungen der Weisheit“ (*Fusus al-ḥikam*) von Ibn Arabi (1165-1240). Ibn Arabi ist einer der bedeutendsten islamischen Ge-

lehrten des Mittelalters. Als zentraler Vertreter der islamischen Mystik (Sufismus) übt er bis in die Gegenwart hinein einen großen Einfluss in sufistischen Kreisen aus. In den „Einfassungen der Weisheit“ präsentiert Ibn Arabi seine mystischen Lehren anhand von 27 verschiedenen Propheten der islamischen Überlieferung, darunter auch Jesus. Ibn Arabi deutet die Propheten als unterschiedliche Verkörperungen göttlicher Weisheit, als – poetisch gesprochen – verschiedene „Einfassungen“ von Edelsteinen in Siegelringen. Grundlegend für seine Spiritualität ist der Glaube an eine innere Einheit von Schöpfer und Schöpfung.

Im November folgt ein Klassiker christlicher Spiritualität, die sogenannten „Deutschen Predigten“ von Meister Eckhart (Eckhart von Hochheim, 1260-1328). In diesen Predigten legte Meister Eckhart seine in einer mystischen Philosophie wurzelnde Spiritualität in deutscher Sprache vor, um sie auch nicht akademisch gebildeten und daher nicht des Lateinischen kundigen Menschen zugänglich zu machen. Dadurch erreichte gerade diese Textsammlung weite Verbreitung. Häufig eröffnet er in diesen Predigten neu und überraschende Perspektiven auf biblische Texte und christliche Glaubenslehren. Trotz und vielleicht auch wegen der offiziellen kirchlichen Verurteilung einiger seiner Aussagen blieben Meister Eckharts Texte von

großer Bedeutung für die christliche Mystik. In der Gegenwart hat das Interesse an Meister Eckhart wieder stark zugenommen und seine Ideen erfahren heute eine neue Hochschätzung.

Den Abschluss der Reihe bildet das Judentum. Vorgestellt werden „Die Erzählungen der Chassidim“ von Martin Buber (1878-1965). Martin Buber ist einer der herausragenden jüdischen Philosophen und Theologen der neueren Zeit. Im Jahr 1948, kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs, veröffentlichte er erstmals seine Sammlung von „Erzählungen der Chassidim“ – ein Text, der rasch weltweite Aufmerksamkeit erzielte. Der Chassidismus ist eine im 18. Jahrhundert im Judentum Osteuropas entstandene spirituelle Bewegung, die sich an den Lehren und dem Leben einiger beeindruckender Rabbinen des 18. und 19. Jahrhunderts orientiert. Mit seiner Sammlung ihrer Aussprüche und Anekdoten hat Buber einen modernen Klassiker jüdischer Spiritualität geschaffen. Darin zeigt sich eine alltagsnahe Spiritualität, die häufig mit den Sprüchen und Anekdoten berühmter Zen-Meister verglichen wird.

Zum Vortragenden: Perry Schmidt-Leukel ist Seniorprofessor für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie am Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster. Seine Forschungsschwerpunkte sind Theorien religiöser Vielfalt, interreligiöse Beziehungen, buddhistisch-



Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel ist Seniorprofessor für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie an der Universität Münster und Mitglied unserer Gemeinde.
Foto: privat

christlicher Dialog und interreligiöse Theologie. Er hat mehr als 30 Bücher in verschiedenen Sprachen publiziert. Sein Werk wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet. 2015 hielt er als erster Deutscher nach 25 Jahren die renommierten Gifford-Lectures in Schottland. Sein neuestes Buch trägt den Titel „Das Wort vom Geheimnis der Welt. Biblische Texte interreligiös gelesen“.

Die Termine:

- (1) 7. Oktober: Ibn Arabi: „Einfassungen der Weisheit“
- (2) 4. November: Meister Eckhart: „Deutsche Predigten“
- (3) 9. Dezember: Martin Buber: „Die Erzählungen der Chassidim“

Ort: Lydia-Gemeindezentrum, Pletendorfstr. 1b, Münster-Nienberge

Zeit: 19.30-21.00 Uhr.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stockbrot

Du brauchst: 150 ml lauwarmes Wasser, 1 Päckchen Trockenhefe, 1 Prise Zucker, 400 g Weizenmehl, 1 gehäuften TL Salz.

Bereite daraus einen geschmeidigen Hefeteig. Lass ihn eine Stunde ruhen. Zünde inzwischen das Lagerfeuer an und spitze einen langen, geraden Stock zu. Wickle eine schmale Teigwurst schlangenförmig um das Stockende. Wenn du den Stock langsam über der Glut drehst (nicht in die Flammen!), wird das Brot hellbraun und lecker.



Tischgebet

Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, oh Gott, von dir.
Dank sei dir dafür.



Bibelrätsel

Welches Tier brachte dem hungernden Propheten täglich ein Stück Brot?



Witz

Gestern habe ich ein Brötchen angerufen. Es war leider belegt!



Auflösung: ein Rabe

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Ökumenischer Taizé-Gottesdienst – 31.10.



Am Abend des Reformationstags und Vorabend zum Fest Allerheiligen (31.10.) feiern wir wieder einen ökumenischen Taizé-Gottesdienst. Beginn ist um 19:00 Uhr. Der Ort wird über die Homepage bekanntgegeben. Hat jemand Lust, eine Lesung in einer Fremdsprache zu übernehmen? Nichts muss perfekt sein! Bitte gerne bei Pfr. Oliver Kösters melden.

Rückblick mit Fotos



Erstkommunion

Insgesamt 56 Kinder der Pfarrei feierten im Mai ihre erste heilige Kommunion. Die Feiern sowie die Vorbereitungszeit standen unter dem Motto „Kommt her und esst“ und erinnerte damit an die Begegnung der Jünger mit dem auferstandenen Jesus am See von Tiberias.

Foto: I. Geske





Jubiläum des Chores Cantate – 25 Jahre

Der Chor Cantate feierte sein 25-jähriges Bestehen. Seit einem Vierteljahrhundert bereichert der Chor unsere Gemeinschaft mit seinen Liedern und seinem Engagement. Die Jubiläumsfeier war ein schöner Anlass, um auf die vergangenen Jahre zurückzublicken und gemeinsam in die Zukunft zu singen.

Foto: H. Elling

Pfarrversammlung

Am 16.03. fand im Forum der Anne-Frank-Gesamtschule die Pfarrversammlung der Pfarrei statt. Über 70 Engagierte und Interessierte folgten der Einladung, um sich über den laufenden Strukturprozess der „Pastoralen Räume“ und die anstehenden Gremienwahlen zu informieren.

Foto: Privat



Rückblick Kirche Kunterbunt – Schöpfung erleben mit allen Sinnen

Am 18. Mai wurde es in unserer Kirche in Havixbeck wieder bunt und lebendig: Unter dem Motto „Schöpfungsglas“ kamen viele Kinder, Eltern, Großeltern und Gemeindeglieder zur ersten Kirche Kunterbunt in diesem Jahr zusammen.

An kreativen Stationen konnte gespielt, gebastelt, experimentiert und gestaunt werden. Jedes Kind gestaltete ein eigenes Schöpfungsglas – ein Symbol für die Vielfalt und Schönheit von Gottes Welt. Für viel Freude sorgte auch Thomas Ehrenberg, der als Clown im Wolkenanzug gemeinsam mit der Teamerin Sophia Grushka die bunte Schöpfung näherbrachte.

Musikalisch begleitet von der Teamerband endete der bunte Vormittag mit einem besonderen Moment: Beim glitzernden Segen wurde Konfetti durch die Kirche geworfen – als Zeichen für die Freude an Gottes guter Schöpfung und unsere Verantwortung, sie zu bewahren.

Nach einem fröhlichen gemeinsamen Essen gingen alle erfüllt nach Hause.

Die nächste Kirche Kunterbunt findet am 21. September statt – merkt es euch gern vor!

Im Glas ist ein schöner Glückskeel gewachsen!

Teamerin Sophia Grushka verteilt den Konfettisegen.

Fotos: privat



Ökumenischer Kindergottesdienst Nienberge: Neue Menschen für ein tolles Team gesucht

Seit einigen Jahren feiern wir in Nienberge den Kindergottesdienst gemeinsam als ökumenische Gemeinschaft. Ein engagiertes Team aus Ehrenamtlichen der ev. Gemeinde und aus St. Sebastian plant und gestaltet diese monatlichen Treffen mit viel Herzblut.

Nun steht in unserer Gemeinde ein Wechsel bevor: Claudia Härmens, Daniela Rehder und Ludmila Pätzold verabschieden sich nach jahrelangem Engagement. Wir danken euch von Herzen für eure Zeit, eure liebevolle Arbeit mit den Kindern und euren wertvollen Beitrag zur ökumenischen Verbundenheit!

Jetzt brauchen wir DICH! Die entstehende Lücke möchten wir neu füllen, um den Kindern weiterhin kreative und bereichernde Gottesdienste anzubieten.

Warum lohnt sich ein Engagement im Kindergottesdienst-Team?

- Du erlebst die Freude, die Begeisterung und die Fragen der Kinder hautnah mit.
- Du kannst eigene kreative Ideen einbringen und umsetzen.

- Du wirst Teil einer herzlichen Gemeinschaft über Konfessionsgrenzen hinweg.
- Du gestaltest ein wichtiges Element im Glaubensleben junger Familien.

Ein weiterer Baustein ist das Krippenspiel an Heiligabend, das ebenfalls von Ehrenamtlichen aus dem Kindergottesdienst-Team verantwortet und vorbereitet wird. Nach den Sommerferien beginnen hierfür die ersten Planungen. Auch hier freut sich das Team über Ehrenamtliche, die insbesondere in dieses Projekt einsteigen möchten.

Die Mitarbeit ist zeitlich flexibel und nach freier Absprache möglich. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – wichtig sind Freude am Umgang mit Kindern und Offenheit für spirituelle Themen.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Deine Unterstützung und beantworten gerne weitere Fragen!

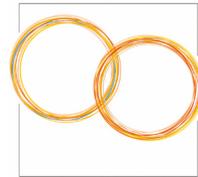
(Pfarrer Oliver Kösters: Oliver.Koesters@evk-havixbeck.de / 02507-5729511 oder Pastoralreferentin Monika Wedig: wedig@liebfrauen-muenster.de/0251-59688302).



Der gemeinsame Gottesdienst der Gemeinden von „Aasee+“ an Christi Himmelfahrt auf der Jakobus-Wiese unter dem Thema: „Die Leitung wird gehalten“;
 überraschender Besuch in Havixbeck im Bach-Gottesdienst mit Bach-Musik von SchülerInnen unserer Organistin Elizaveta Smirnova;
 das Jubiläumskonzert von Lydia Gospel Voices
 Fotos: Vera Fiebig; privat

Amtshandlungen

Aus datenschutz- und medienrechtlichen Gründen verzichten wir in der Internetversion des Gemeindebriefes auf die Veröffentlichung von bestimmten Fotos und von Geburtstagen und Amtshandlungen.



*Leben wir,
so leben wir dem Herrn;
Sterben wir,
so sterben wir dem Herrn.
Darum: ob wir leben oder
sterben,so sind wir des Herrn
Römer 14,7*

Geburtstagsbesuch von Pfr. Kösters und Pfr. Ehrenberg

Gerne gratulieren Pfr. Oliver Kösters und Pfr. Thomas Ehrenberg Ihnen auch persönlich zum Geburtstag, bei einem Besuch oder zumindest per Telefon. Erschwert wird das dadurch, dass immer weniger Telefonnummern im Telefonbuch oder im Internet veröffentlicht werden. Deshalb die Bitte: Geben Sie uns doch Bescheid, wenn Sie sich über einen Anruf oder einen Besuch freuen würden.

Aus datenschutz- und medienrechtlichen Gründen verzichten wir in der Internetversion des Gemeindebriefes auf die Veröffentlichung von bestimmten Fotos und von Geburtstagen und Amtshandlungen.

Wir gratulieren zum Geburtstag
und wünschen Gottes Segen!



Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tage und stehe nun hier und bin sein Zeuge.

Monatsspruch August:
Apostelgesch. 26,22

Veröffentlichung im Gemeindebrief

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig die Geburtstage ab 70 Jahren und die kirchlichen Amtshandlungen (Taufe, Konfirmation, Trauung, Beerdigung) veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung nicht einverstanden sind, teilen Sie bitte Ihren Widerspruch rechtzeitig vor Veröffentlichung schriftlich dem Gemeindebüro mit.

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.

Monatsspruch September: Psalm 46,2

Aus datenschutz- und medienrechtlichen Gründen verzichten wir in der Internetversion des Gemeindebriefes auf die Veröffentlichung von bestimmten Fotos und von Geburtstagen und Amtshandlungen.

Veranstaltungstermine

Weitere Infos zur Kontaktaufnahme finden Sie hier unter „Gruppen und Termine in Havixbeck“ bzw. „in Nienberge“ und auf unserer Homepage (www.evk-havixbeck.de), in unserem Newsletter, in der Tagespresse und in den einschlägigen Gruppenforen.

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 04.07. Fr
18:00 Uhr | Halbjahrestreffen der Teamer
im Ev. Gemeindezentrum in Havixbeck (S. 15) |
| 06.07. So
11:00 Uhr | Baumberggottesdienst
an der Bruder-Klaus-Kapelle (S. 16) |
| 10.07. Do
19:30 Uhr | Treffpunkt Bibel. Weitere Termine (August Ferien, ab September jeweils am Dienstag : 09.09.; 14.10.) In der Ev. Kirche in Havixbeck |
| 13.07. So | Havixbecker Bike and Food
Infos und QR-Code auf S. 16 |
| 16.08. Sa
15:30-18:00 Uhr | Kontratänze für Kenner und Liebhaber mit Kaffee und Tee
im Ev. Gemeindezentrum in Havixbeck |
| 17.-24.08. | Ökum. Taizé-Fahrt.
Infos S. 17 |
| 07.09. So
18:00 Uhr | Begrüßungsgottesdienst K-8
in der Ev. Kirche in Havixbeck (S. 20) |
| 08.09. Mo
19:00 Uhr | Glaubenstreff
im Ev. Gemeindezentrum in Havixbeck; weitere Termine: 22.09., 27.10. und 08.11. |
| 11.-14.09. | Einkehrtage im Kloster Vinnenberg
Infos und Anmeldeformular S. 21 |
| 17.09. Mi
15:00 Uhr | Seniorencafé
im Ev. Gemeindezentrum in Havixbeck |
| 21.09. So
10:00-12:30 Uhr | Kirche Kunterbunt
in der Ev. Kirche in Havixbeck |
| 28.09. So
11:00 Uhr | Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst
im Ev. Gemeindezentrum in Havixbeck (S. 5) |
| 28.09. So
15:30-18:00 Uhr | „Bunte Fülle“ – Herbstanfangstanzen mit Kaffee und Kuchen
im Ev. Gemeindezentrum in Havixbeck |
| 05.10. So
18:30 Uhr | Erntedank – Gottesdienst
in der Ev. Kirche in Havixbeck (S. 22) |

- 07.10. Di**
19:30 Uhr
Vortrag: Klassiker der Spiritualität – „Einfassungen der Weisheit“ mit Prof. Dr. Schmidt-Leukel
im Lydia-Gemeindezentrum in Nienberge (S. 34)
- 31.10. Fr**
19:00 Uhr
Ökum. Taizé-Gottesdienst
in der Ev. Kirche in Havixbeck (S. 35)
- 04.11. Di**
19:30 Uhr
Vortrag: Klassiker der Spiritualität – „Deutsche Predigten“ mit Prof. Dr. Schmidt-Leukel
im Lydia-Gemeindezentrum in Nienberge (S. 34)
- 09.12. Di**
19:30 Uhr
Vortrag: Klassiker der Spiritualität – „Die Erzählungen der Chassidim“ mit Prof. Dr. Schmidt-Leukel
im Lydia-Gemeindezentrum in Nienberge (S. 34)

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Havixbeck, Schulstr. 12, 48329 Havixbeck

Redaktion: Pfr. Dr. Oliver Kösters, Schulstr. 12, 48329 Havixbeck (V.i.S.d.P.), Dr. Wolfgang Huchatz, Daniel Müllenmeister

Anschrift der Redaktion: Schulstr. 12, 48329 Havixbeck; Tel. 02507 7068, Fax 02507 571401; Email: MS-KG-Havixbeck@kk-ekvw.de

Homepage: www.evk-havixbeck.de

Layout: Dr. Wolfgang Huchatz; Daniel Müllenmeister

Fotos: privat; Daniel Müllenmeister; Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Druck: cross-effect Eckoldt GmbH und Co KG

Erscheinungsweise: alle vier Monate; der nächste Gemeindebrief erscheint Anfang November 2025.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01. Oktober 2025.

Wir danken der Volksbank Baumberge: Sie trägt mit ihrer Anzeige wesentlich zur Finanzierung des Gemeindebriefes bei. Wir bitten, die Anzeige zu beachten.

Evangelische Kirchengemeinde Havixbeck-Nienberge

Gemeindearbeit und Seelsorge

Pfarrer Dr. Oliver Kösters: Tel. 02507 5729511

E-Mail: Oliver.Koesters@evk-havixbeck.de

Pfarrer Thomas Ehrenberg: Tel. 0171 5618889

E-Mail: Thomas.Ehrenberg@ekvw.de



Pfr. Dr. Oliver Kösters



Pfr. Thomas Ehrenberg

Presbyterium

Pfr. Dr. Oliver Kösters (Vors.), Tel. s.o.

Dorothee Strunk-Orendi (Vertr.), Tel. 02507 987377

Lea-Marie Bach, Tel. 0157 30719388

Dr. Matthias Bäumer

Anne Demtröder, Tel. 0176 55258347

Ortrun Lepping, Tel. 0251 8719126

David Meyer, Tel. 0170 7888393

Daniel Müllenmeister, Tel. 02507 7948

Dr. Kai Sina, Tel. 02533 9345258



Lea-Marie Bach



Dr. Matthias Bäumer



Anne Demtröder



Ortrun Lepping



David Meyer



Daniel Müllenmeister

Gemeindebüro in Havixbeck:

Svenja Stöppel

Schulstraße 12 – 48329 Havixbeck

Tel. 02507 7068

Öffnungszeiten: Di: 10:00-12:00 Uhr;

Do: 15:00-17:00 Uhr.

Lydia-Gemeindezentrum in Nienberge

Plettendorfstr. 1b – 48161 Münster

Die Gemeinde ist erreichbar unter:

Mail: MS-KG-Havixbeck@kk-ekvw.de

www.evkhavixbeck.de

Bankverbindung: Volksbank Baumberge

IBAN: DE 90 4006 9408 0400 5474 00

BIC: GENODEM1BAU



Dr. Kai Sina



Dorothee Strunk-Orendi



Svenja Stöppel



Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

**PERSÖNLICH.
FÜR SIE.
IN HAVIXBECK VOR ORT.**

Persönliche Beratung:
Mo - Fr: 8.00 - 19.00 Uhr
Telefon: 02507 9860-0



*Jetzt Termin
vereinbaren!*



 **Volksbank Baumberge**

 [Volksbankbaumberge](#)   [Volksbank Baumberge](#)